

# Parkhaus nimmt die letzte Hürde

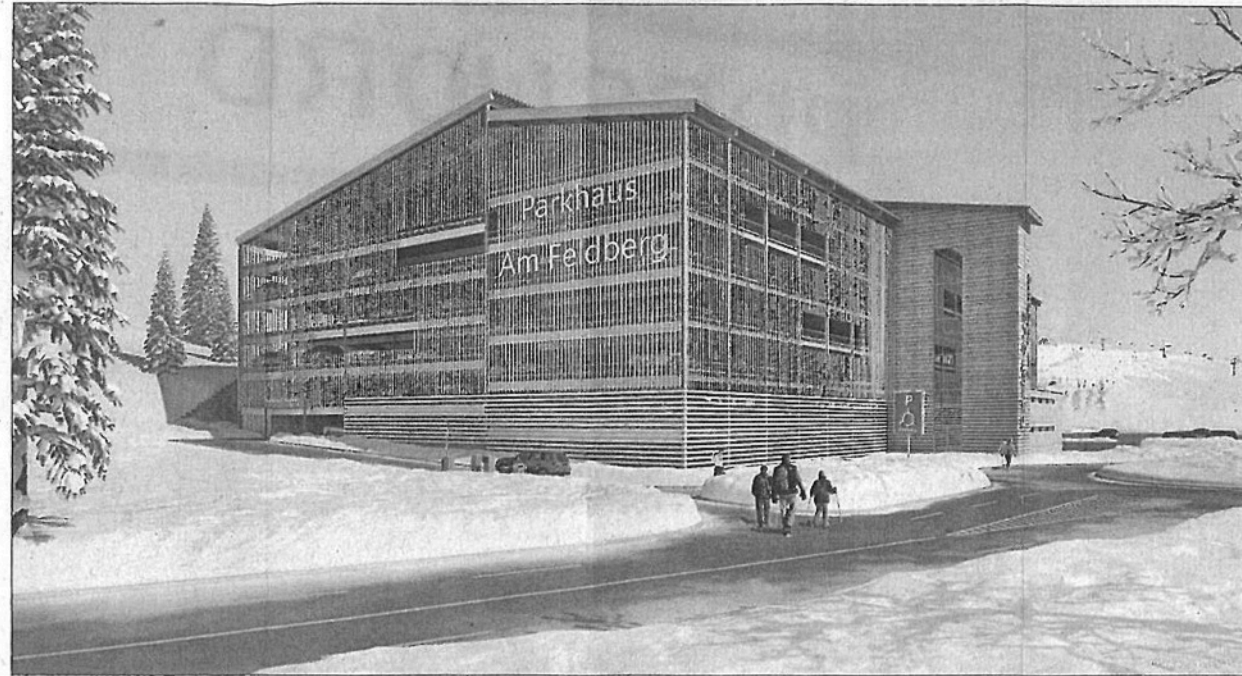
Gemeinderat Feldberg stimmt Nutzungsvertrag mit großer Mehrheit zu / Betreiberfirma kümmert sich um laufenden Betrieb

VON UNSEREM REDAKTEUR  
RALF MORYS

FELDBERG. Die letzte Hürde vor dem Bau des Parkhauses Feldberg ist genommen. Der Gemeinderat Feldberg hat am Donnerstagabend in nichtöffentlicher Sitzung den Nutzungsvertrag beschlossen. „Und dies mit sehr großer Mehrheit“, wie Bürgermeister Stefan Wirbser bestätigt. Damit ist der Parkhausvertrag Feldberg unter Dach und Fach gebracht.

„Das beschlossene Vertragswerk regelt die Zahlungsverpflichtungen zwischen der Gemeinde Feldberg und der Parkhaus Feldberg GmbH, die das Parkhaus bauen wird“, heißt es in einer Pressemitteilung. Bürgermeister Stefan Wirbser: „Wir haben eine Vereinbarung, nach der wir zwei Euro pro Skifahrer abführen, mit einer Deckelung nach oben. Damit können wir den Aufwand für die Gemeinde Feldberg eins zu eins decken.“ Die Gemeinde schließt einen Großkundenvertrag ab und garantiert der Parkhaus Feldberg GmbH Einnahmen von mindestens 800 000 Euro und höchstens 1,2 Millionen Euro für die Wintersaison. Wobei auch die Möglichkeit von Verrechnungen bei starken und schwachen Wintern gegeben ist. Ein Zubrot für den Investor bedeuten die Parkhauseinnahmen, für die, die Wanderer im Sommer und im Herbst sorgen werden.

Die Wintereinnahmen, für die der Liftverbund Feldberg sorgen wird, sind auf der Grundlage der durchschnittlichen Besucherzahlen der vergangenen zwölf Jahre berechnet. Für die Gemeinde Feldberg



So soll es werden: Ein Parkhaus bietet den Wintersportlern genügend Stellplätze an.

GRAFIK: LORENZ UND PARTNER

besteht kaum ein Ausfallrisiko, da die jährliche Mindestsumme (800 000 Euro) schon bei 400 000 Skifahrern erreicht ist. Im Durchschnitt hat der Liftverbund Feldberg aber mehr als 410 000 Besucher pro Winter, in Spitzenwintern sogar bis zu 500 000 Wintersportler am höchsten Schwarzwaldberg begrüßt.

Des Weiteren braucht sich die Gemeinde auch nicht um den laufenden Betrieb des Parkhauses kümmern, da dieser durch eine professionelle Betreiberfirma auf deren Risiko erfolgt. In Europa gibt es zwei Firmen, die sich auf den Betrieb von

Parkhäusern spezialisiert haben. Mit einer der beiden Firmen wird der Investor wohl einen entsprechenden Vertrag abschließen. Dies bedeutet, dass sich die Gemeinde nicht um die Schneeräumung im Parkhausbereich kümmern muss.

Bereits in drei Sitzungen, darunter auch in einer gemeinsamen Sitzung mit den alten Gemeinderäten als sachkundige Bürger, hatte sich das neue Gremium mit den Vertragsinhalten beschäftigt. Am Donnerstag nahm auch der Anwalt der Gemeinde an der Sitzung teil, an dessen Ende das Gremium mit dem Vertragsbe-

schluss nun einen Schlusspunkt unter die mindestens 15-jährige Geschichte setzte. Der Vertrag muss jetzt noch vom Landratsamt genehmigt werden. Aufgrund der engen Abstimmung ist die in Aussicht gestellt. In zwei bis vier Wochen könnte mit dem Parkhausbau begonnen werden.

Gepaart mit der deutlichen Steigerung künftig zur Verfügung stehender Parkplätze, werde so ein entscheidender Qualitätssprung für die Feldbergbesucher erreicht, und zu der Entlastung des Verkehrs auf der B317 wesentlich beigetragen, waren sich die Räte sicher.